

BUND Lockstockmonitoring der Wildkatze 2023 – Ergebnisse

Im Jahr 2023 führte der BUND Baden-Württemberg im südlichen Odenwald ein Monitoring der Europäischen Wildkatze (*Felis silvestris*) durch.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Haarproben wurden mit der Lockstock-Methode an 22 Lockstöcken im Rhein-Neckar- und Neckar-Odenwald-Kreis gesammelt.

- Am Lockstockmonitoring haben sich 32 Freiwillige beteiligt.
- An 6 Lockstöcken wurden 8 Haarproben gesichert und zur genetischen Analyse an das Senckenberg Wildtierinstitut gesendet.
- Bei allen 8 Haarproben handelte es sich um Katzenhaare.
- 4 Haarfunde konnten **3 Wildkatzen-Individuen** (3 m) zugeordnet werden. Diese Nachweise lagen im Neckar-Odenwald-Kreis.
- 4 Haarfunde konnten **mindestens 3 Hauskatzen** (1 m / 2 f) zugeordnet werden. Diese Nachweise lagen im Rhein-Neckar-Kreis.

Untersuchungsgebiet

Im Rahmen des BUND-Projekts „Wildkatzenwälder von morgen“ untersuchte der BUND Baden-Württemberg zwei Gebiete à 100 km² im südlichen Odenwald auf neue Nachweise der Europäischen Wildkatze (*Felis silvestris*). Die Untersuchungsgebiete lagen im Rhein-Neckar-Kreis und im Neckar-Odenwald-Kreis. Einer dieser Quadranten lag um den Ort Schönau im Odenwald an der hessischen Grenze. Ein zweiter Quadrant lag östlich von Eberbach um die Gemeinden Waldbrunn, Fahrenbach und Neckargerach. Weitere Proben wurden an zwei Lockstöcken außerhalb dieser Quadranten bei Hettigenbeuern in der Nähe von Buchen gesammelt.

Methodik

Für das Wildkatzenmonitoring wendet der BUND die Lockstockmethode nach Hupe und Simon (Hupe/Simon 2007) an. Lockstöcke sind angeraute Holzpfähle, die einmal wöchentlich mit Baldriantinktur präpariert werden. Die Baldriantinktur lockt Katzen vor allem in der Ranzzeit an. Bei Kontakt mit den Lockstöcken hinterlassen diese Haare, die genetisch untersucht werden können. Im Zeitraum von Ende

Januar bis Mitte April werden 10 wöchentliche Kontrollen an den Lockstöcken durchgeführt. Haarproben sendet der BUND an das Senckenberg Zentrum für Wildtiergenetik in Gelnhausen zur Artbestimmung und Genotypisierung. Die Untersuchungsgebiete bestehen in der Regel aus Quadranten mit 10 x 10 km Kantenlänge. Hier legen wir das Raster, das für die FFH-Berichte Deutschlands an die Europäische Kommission verwendet wird, zugrunde. Innerhalb eines Quadranten von 100 km² Fläche, werden 10 Lockstöcke aufgestellt. Die Lockstöcke verteilen sich möglichst gleichmäßig auf das Untersuchungsgebiet und es wird ein Mindestabstand zu Siedlungen (200 m), Straßen (200 m) und Wegen (20 m) eingehalten. Lockstöcke werden vorrangig in gut geeigneten Habitaten im Wald aufgestellt.

Förderhinweis

Das Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Weitere Nachweise des BUND Baden-Württemberg 2023

Unabhängig von diesem systematischen Monitoring geht der BUND Baden-Württemberg regelmäßig weiteren Hinweisen auf neue Wildkatzenvorkommen nach.

Zusammenfassung der weiteren Ergebnisse

- An einem Lockstock in der Nähe von Nagold im Schwarzwald konnten 3 Haarproben sichergestellt werden.
- 1 Haarfund konnte **1 Hauskatze** (1 m) zugeordnet werden.
- 2 Haarfund konnten **1 Wildkatzenhybriden (Rückkreuzung WKbx2)** (1 f) zugeordnet werden.

Kontakt für Rückfragen

Dr. Andrea Lehning

Referentin für Wildkatzenschutz und Wald

Tel. +49 711 620306-31

andrea.lehning@bund-bawue.de

Dominic Hahn

Projektkoordinator „Wildkatzenwälder von morgen“

Tel. +49 711 620306-29

dominic.hahn@bund-bawue.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Landesgeschäftsstelle

Marienstr. 28

70178 Stuttgart



Tel. +49 711 620306-0

bund.bawue@bund-bawue.de



HESSEN

BADEN-WÜRTTEMBERG



Abbildung 1: Ergebnisse Lockstockmonitoring 2023 bei Schönau

-  Lockstockstandort ohne Nachweis
-  Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

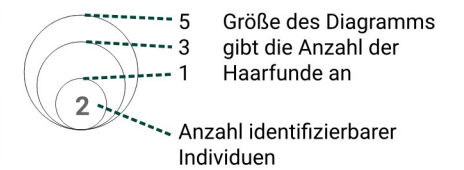
Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

-  Wildkatze (*Felis silvestris*)
-  Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

-  Verbundachse
-  Kernlebensraum

Diagramm



0 1 2 km




Abbildung 2: Ergebnisse Lockstockmonitoring 2023 bei Waldbrunn, Fahrenbach, Neckargerach

○ Lockstockstandort ohne Nachweis

□ Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

■ Wildkatze (*Felis silvestris*)

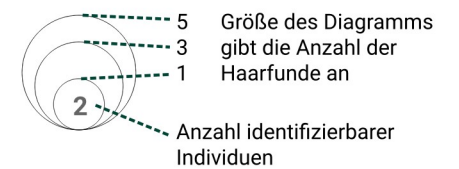
■ Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

■ Verbundachse

■ Kernlebensraum

Diagramm



0 1 2 km



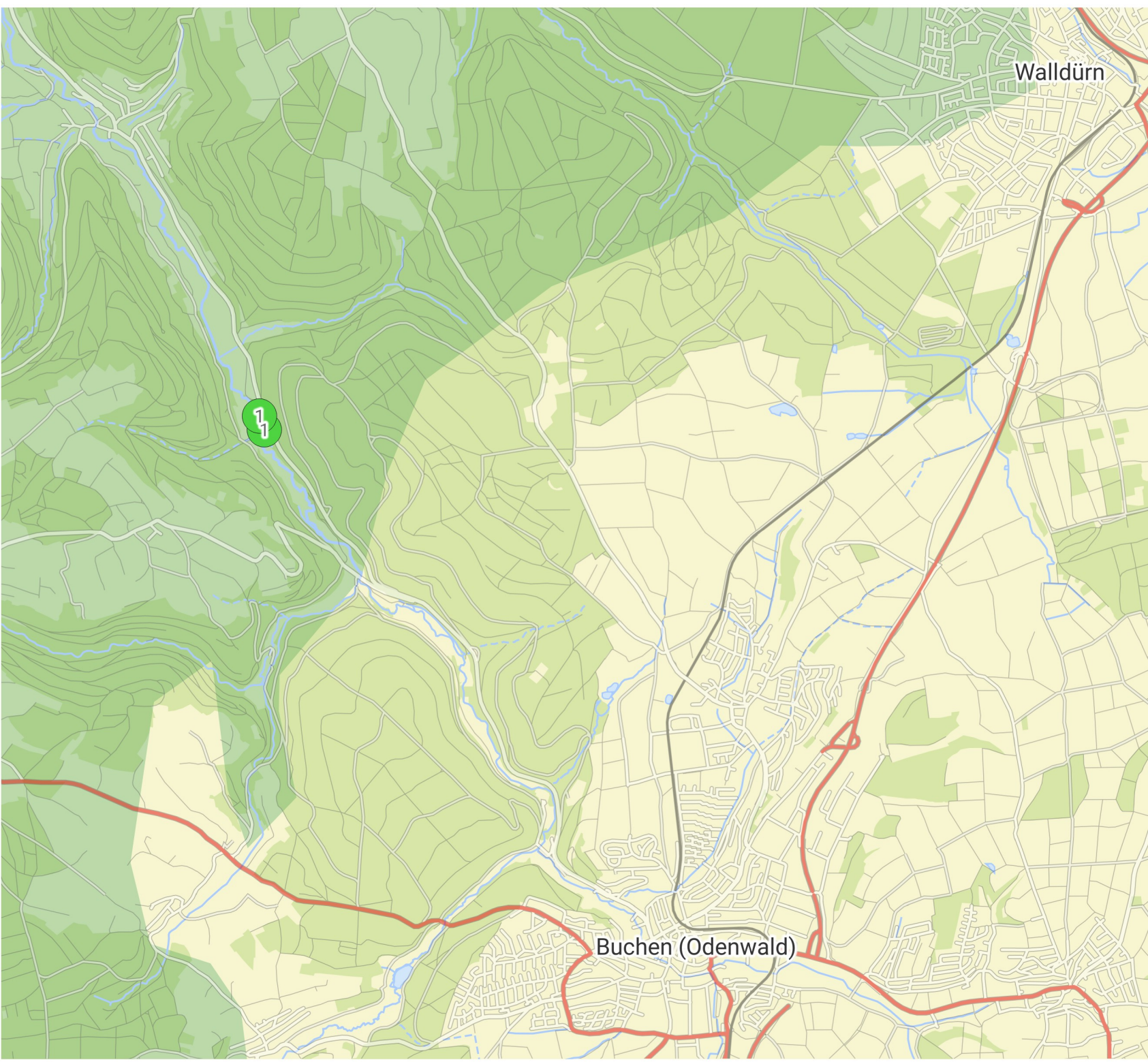


Abbildung 3: Ergebnisse weitere Lockstöcke 2023 bei Buchen

○ Lockstockstandort ohne Nachweis

□ Untersuchungsgebiet 10 x 10 km

Genotypisierung nachgewiesener Katzenindividuen

- Wildkatze (*Felis silvestris*)
- Hauskatze (*Felis catus*)

BUND Wildkatzenwegeplan

- Verbundachse
- Kernlebensraum

Diagramm

